Elternforum Zentralschweiz 2026 – Begegnungen, die Mut machen

Text: Michael Ledergerber | Foto: Nadia Oechslin



Über 70 Eltern, Angehörige und Fachpersonen trafen sich am 7. Elternforum Zentralschweiz. Das diesjährige Thema «Pflegende Angehörige – zwischen Liebe, Sorge und Erschöpfung» **sprach vielen Familien aus dem Herzen. Dank eines Kinderhorts konnten auch Eltern teilnehmen, die sonst kaum Gelegenheit für Austausch und Vernetzung hätten.**

Im Zentrum des Tages standen die Begegnungen. Viele Teilnehmende beschrieben, wie entlastend es ist, Menschen zu treffen, die den Alltag mit einem Kind oder Angehörigen mit Behinderung ohne lange Erklärungen verstehen. Der Austausch von Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen machte Mut und zeigte, wie wichtig tragfähige Netzwerke sind.

Gleichzeitig wurde deutlich, wie belastend der Weg durch den Dschungel von Zuständigkeiten, Sozialversicherungen und Unterstützungsangeboten nach wie vor ist. Viele Familien wünschen sich mehr Orientierung, weniger Bürokratie und einen stärkeren Dialog mit Politik und Verwaltung.

Grosses Interesse weckten die Idee einer unabhängigen Lotsenfunktion sowie eines Persönlichen Budgets nach deutschem Vorbild. Viele Teilnehmende sind überzeugt, dass Menschen mit Behinderung und ihre Familien damit mehr Selbstbestimmung gewinnen und Unterstützung bedarfsgerechter organisieren könnten.

Besonders sichtbar wurde der Handlungsbedarf bei Assistenzmodellen. Der Aufbau eines eigenen Assistenzteams überfordert viele Familien, weil neben der Betreuung auch Rekrutierung, Einsatzplanung und Administration bewältigt werden müssen. Deshalb lassen sich manche Angehörige bei einer Spitex-Organisation anstellen und übernehmen die Betreuung weiterhin selbst. Für viele ist dies keine Wunschlösung, sondern ein pragmatischer Kompromiss. Die Anstellung schafft zumindest eine gewisse finanzielle Anerkennung für eine Betreuungsarbeit, die oft zulasten der eigenen Erwerbstätigkeit geht.

Viele Teilnehmende sind überzeugt, dass eine professionelle Lotsenfunktion beim Aufbau von Assistenzlösungen gezielt unterstützen und zusammen mit einem Persönlichen Budget neue Wege zu mehr Selbstbestimmung eröffnen könnte.

Das Elternforum zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Begegnungsorte sind. Hier entstehen Verständnis, gegenseitige Unterstützung, neue Ideen und manchmal sogar Freundschaften.

Das Organisationskomitee bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden, den Podiumsgästen sowie bei Michelle Galliker für ihr engagiertes Inputreferat. Bereits heute laufen die Vorbereitungen für das nächste Elternforum.

Save-the-date
8. Elternforum Zentralschweiz
Samstag, 23. Oktober 2027